

epidat - epigraphische Datenbank



Die Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik **epidat** enthält

- ❖ rund 135 digitale Editionen historischer Friedhöfe mit mehr als
- ❖ 25.000 Inschriften und
- ❖ ca. 60.000 Bilddateien.

Der geographische Fokus liegt auf Deutschland. Die zeitliche Spanne reicht vom 11. bis ins 20. Jahrhundert. Die Forschungsdaten stehen unter einer offenen Creative Commons Lizenz (cc by) online frei zur Verfügung. Die Zeugnisse jüdischer Sepulkralkultur können auf vielfältige Weise erschlossen werden:

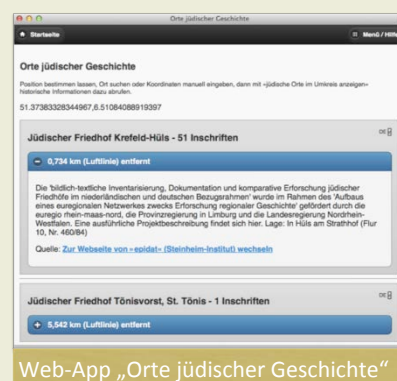
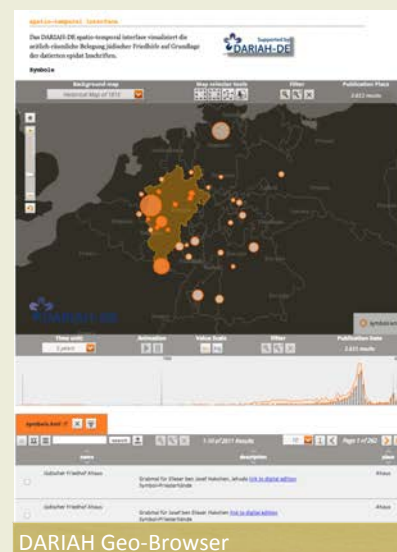
- ❖ orts- und regionenbasiert
- ❖ chronologisch
- ❖ indexbasiert
- ❖ durch Volltextrecherche mit diversen Suchfunktionen
- ❖ bildbasiert über chronologische Bildindizes
- ❖ kartenbasiert (googleMaps, SVG-Pläne, Geo-Browser, Topographie-Visualizer)

epidat wird seit 2002 kontinuierlich projektbegleitend mit TUSCRIPT, dem Skript-sprachenmodul aus dem Programmpaket TUSTEP, weiterentwickelt.

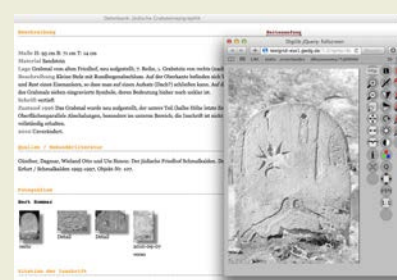
- ❖ Strukturierte Dateneingabe erfolgt online über Webformulare,
- ❖ Datenausgabe je nach Anforderung in diverse Dokumentenformate (xhtml, TEI XML, EDM XML, kml, rtf, ...).
- ❖ Als programmunabhängiges Archiv- und Austauschformat wird EpiDoc – TEI XML für epigraphische Dokumente – unterstützt.

epidat verwendet die digitale Infrastruktur auf verschiedenen Ebenen:

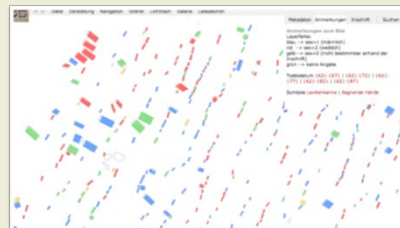
- ❖ Intern wird das von DARIAH bereitgestellte Confluence WIKI zur Dokumentation der Programm- und Datenstruktur und aus dem Developer Portal das JIRA Ticketsystem zur Fehlersuche und für Verbesserungsvorschläge genutzt.
- ❖ Der DARIAH Geo-Browser ist in **epidat** eingebettet. Im Geo-Browser werden mehr als 20.000 datierte Inschriften sowie rund 2.000 Grabmale mit Symbolen in ihren raum-zeitlichen Relationen visualisiert.
- ❖ Bestandsbezogene Metadaten werden über einen RSS-feed bereitgestellt und auf diesem Weg z.B. in die Web-App „Orte jüdischer Geschichte“ eingepflegt.
- ❖ Mittelfristig ist geplant, das TextGrid Repository zur Langzeitarchivierung sowie als Medienserver für den umfangreichen epigraphischen Bildbestand einzusetzen. Einige Fotodokumente werden bereits flexibel, dynamisch und parametergesteuert aus dem TextGrid Repository mit dem Bildbetrachtung- und Referenzierungstool digiLib und digiLib jQuery in **epidat** eingebettet.
- ❖ Auch das BMBF-geförderte interdisziplinäre eHumanities Projekt „Relationen im Raum“, an dem **epidat** seit 2012 beteiligt ist, nutzt intensiv die von DARIAH bereitgestellte digitale Infrastruktur: WIKI, Developer-Portal (JIRA), Etherpad, Storage sowie eine an die DARIAH-AAI gebundene Virtuelle Maschine (VM). Projektziel ist die Visualisierung räumlicher Relationen auf jüdischen Friedhöfen. Erste Prototypen des Topographie-Visualizers liegen bereits vor.



Web-App „Orte jüdischer Geschichte“



TGRep und digiLib als Medienserver



Relationen im Raum – Suchportal und Prototyp des Topographie-Visualizers

Thomas Kollatz kol@steinheim-institut.org
<http://steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat>

